

POP

Das Objekt **POP** baute **CARLO BORER** zur Ausstellung **I AM Alien** für den Kunstverein Olten.

Konzipiert als raumfüllende Installation, nach Daten der UN, zum Bevölkerungswachstum von 0 – 2050.

In der Galerie Radial Art sehen Sie den Ausschnitt 0-2020

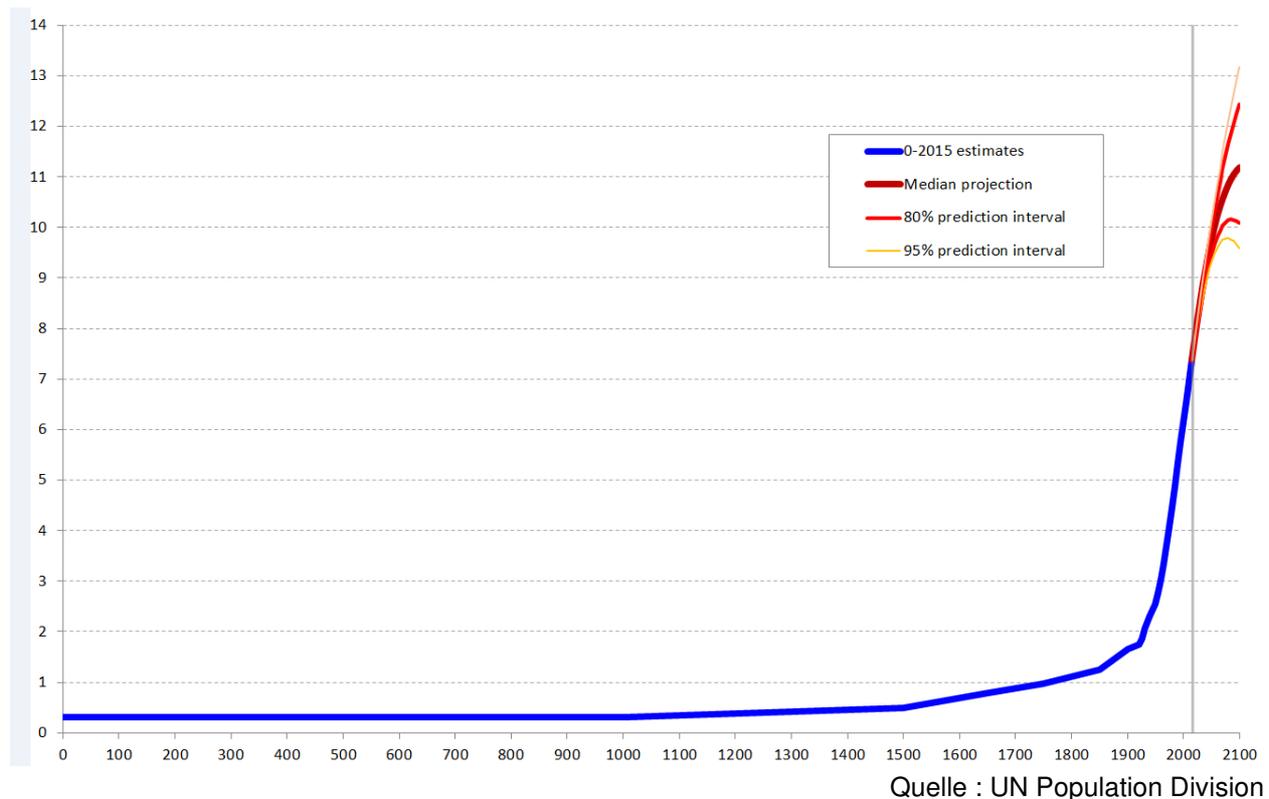
I AM ALIEN

Der Titel *I AM ALIEN* bezieht sich auf eine Spezies die Ihre Lebensgrundlagen zerstört und notgedrungen andere Planeten kolonialisieren möchte. Und damit den Untergang bestehenden Lebens auf anderen Planeten in Kauf nimmt. Oder schlicht als Kolonialist auftritt analog dem Gebaren der Europäer in Afrika oder beider Amerika.

POP

Datengrundlage der UN

Innerhalb ca. 200 Jahren hat sich die Population von 1 Mrd auf fast 8 Mrd verachtfacht. Zuvor war die geschätzte Populations-Dichte während Jahrtausenden bei etwa 1/3 Mrd. Das schlimmste Szenario rechnet mit einer weiteren Verdopplung in den nächsten 100 Jahren.



Überbevölkerung schafft Wohlstand und Luxus für einen Teil der Bevölkerung. Der Preis ist neben Ungerechtigkeit die Zerstörung der Erde und damit unserer Lebensgrundlage.

Wir werden schmerzlich erfahren dass dem Begriff **Evolution** kein Ziel inne liegt. Sondern **Evolution** nur die Beschreibung der Entwicklung zu temporären Gleichgewichten ist.

Die Menschen erhalten ein falsches Feedback

Handys, Autos, Nahrungsmittel, Kleider, Medizin etc. werden unter anderem dank der grossen Nachfrage bzw. Produktion immer besser und billiger.

Das gibt uns das Gefühl eines unaufhaltbaren Fortschritts welcher uns unbeirrt an die Stärke und Innovationskraft des Menschen glauben lässt. Unfehlbarkeit!

Alles ist möglich!

Dabei realisieren wir nicht dass wir in eine Katastrophe rennen.

Mittelfristig steht die Menschheit vor Ihrer schwierigsten Aufgabe:

Wachstumsverzicht in jeder quantitativen Hinsicht.

Wachstum aber ist das Elixier des Lebens, jeder Nation, der Industrie; eine Droge, und vor allem ein von der Natur vorgegebenes Prinzip (Evolution)

Wachstumsverzicht als logische Konsequenz stellt unsere Systeme in Frage und wird uns bis in die Grundfesten erschüttern.

Das Objekt

Die Daten der UN „verbaut“ Carlo Borso zu einer raumfüllenden Skulptur aus poliertem Edelstahl, welche wie eine Momentaufnahme eines Zyklons wirkt.

Das Objekt soll die abstrakten Daten erfahrbar, spürbar machen.

Der Mensch soll in der Installation nicht als Zahl sondern als Volumen mit seiner Masse abgebildet werden.

Was allerdings nur halb gelingt da die Darstellung in der Skulptur tatsächlich nur einer zweidimensionalen Wiedergabe der Fakten entspricht:

$x/y = \text{Anzahl Menschen}; z = \text{Zeitachse}.$

Der Mensch aber ist wäre physisch ein dreidimensionales Wesen.

Das Schlingern des Objektes widerspiegelt die unterschiedlichen geographischen Entwicklungen und spielt auf die Unschärfe der Daten an.

Erfahrungen

Erschreckend, dass der Zweite Weltkrieg mit 50 Millionen Toten kaum abgebildet ist.

Der Erste Weltkrieg ist sichtbarer, da er mit der Spanischen Grippe zusammenfiel und die Weltbevölkerung wesentlich kleiner war.

Erstaunlich auch, dass der 30-jährige Krieg (1618 bis 1648) nicht sichtbar ist. Immerhin hat er, in Kombination mit der Pest, die Bevölkerung Deutschlands auf 50% dezimiert.

Das Beispiel zeigt das örtlich begrenzte Katastrophen keinen Einfluss auf die Grundtendenz der Entwicklung haben.

Die Daten der UN sind Schätzungen, Hochrechnungen, die von vielen Experten zusammengetragen wurden. Seriöse Volkszählungen gibt es meist erst ab 1950.

Die Kurve steht aber auch umgekehrt proportional für das Abnehmen der Artenvielfalt, oder direkt proportional zum Landverbrauch, der Zerstörung der Landschaft.

Populationsentwicklung, Taifun, Atompilz, die Kurven ähneln sich erstaunlich.